

Trichopteren.

Von A. Handlirsch.

Dr. Friedr. Anton Kolenati, Professor in Brünn (geb. in Prag 1813, gest. 1864), veröffentlichte um die Mitte des abgelaufenen Jahrhunderts eine Reihe für die damalige Zeit hervorragender Arbeiten, unter welchen die „Genera et species Trichopterorum“ wohl den ersten Rang einnehmen. Der erste Theil dieser grossen, reich illustrierten Monographie enthält die Gruppe der *Heteropalpoidea* (*Limnophiloides*, *Phryganoidea*, *Sericostomoides*) nebst der Einleitung, Morphologie und Biologie; dieser Theil erschien schon im Jahre 1848 in Prag.

Der zweite Theil wurde erst 1859 in Moskau veröffentlicht; er enthält die Aequipalpiden (*Rhyacophilidae*, *Psychomyiidae*, *Hydropsychidae*, *Mystacidae*), ferner eine Tabelle aller Genera und Species und eine systematische Uebersicht.

Von anderen Arbeiten Kolenatis möchte ich hier noch die Beiträge zur österreichischen Neuropterenfauna¹⁾, die „Synopsis prodroma der Gattung *Hydropsyche*“²⁾ und das „Systematische Verzeichnis der Phryganiden und deren Synonymik“³⁾ hervorheben. Kleinere Beiträge finden sich auch noch in anderen Publicationen dieses ungemein productiven und vielseitigen Forschers⁴⁾.

Auch auf diesem Gebiete verdanken wir den Arbeiten Fr. Brauers eine wesentliche Bereicherung der Formenkenntnis. Abgesehen von seinen bereits bei den Neuropteren (s. str.) ausführlicher besprochenen zusammenfassenden Publicationen, welche sich ja alle auch auf die Trichopteren erstrecken, sind hier noch die „Novara“-Neuropteren (1866), die „Fauna von Hernstein“ (1886) und eine Reihe kleinerer Publicationen aus den ZBG. (1855, 1865, 1867, 1868, 1870 und 1875) sowie aus den SWA. (1878 und 1900) zu verzeichnen.

Der dritte Autor, der sich in Oesterreich intensiv mit dem Studium dieser Ordnung beschäftigte, ist Prof. Franz Klapálek, geb. 1863 zu Luže in Böhmen (studierte an der böhmischen Universität in Prag, wurde dann Assistent am Landesmuseum daselbst, später Lehrer an böhmischen Mittelschulen in Prag und Wittingau und wirkt derzeit als Professor an der Landesoberrealschule in Karolinenthal).

Schon Klapáleks erste Arbeit, die „Metamorphose der Trichopteren“⁵⁾ lässt hervorragendes Beobachtungstalent und gründliches morphologisches Wissen erkennen. Wir finden in dieser durch sehr gute Illustrationen bereicherten Arbeit eine Besprechung der äusseren und inneren Organe der Trichopterenlarven und Nymphen und die detaillirte Beschreibung der Metamorphose von 17 böhmischen Trichopterenformen. Eine zweite grössere Serie der Trichopteren-Metamorphosen erschien im Jahre 1893 und erstreckte sich auf 37 Arten. 1889 publicierte Klapálek eine Revision der Trichopteren (Typen) Kolenatis⁶⁾ und eine kleine Arbeit im Ent. Monthly Mag., 1890 ein „Vorläufiges Verzeichnis der böhmischen Trichopteren“⁷⁾, Nachträge zu demselben⁸⁾ und die „Metamorphose von *Oxyethira costalis*“⁹⁾, 1892 wieder ein kritisches

¹⁾ WEM. II, 1858, S. 37, 254. — ²⁾ Ebenda S. 277. — ³⁾ Ebenda III, 1859. — ⁴⁾ Ebenda II, 1858, S. 89; Fauna des Altvaters 1859, 1860; Senoners Werk 1861. — ⁵⁾ Arch. der naturw. Landesdurchforsch. Böhmens. — ⁶⁾ Sb. böhm. Ges. — ⁷⁾ Ebenda. — ⁸⁾ Ebenda. — ⁹⁾ Ebenda.

Verzeichnis böhmischer Trichopteren¹⁾, 1894 weitere Nachträge zu den früheren Verzeichnissen²⁾, „Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Hydroptiliden“³⁾ und einige kleinere Arbeiten im Ent. Monthly Mag. und in den Trans. Ent. Soc. London. Ein Jahr später erschien noch ein Katalog der böhmischen Trichopteren⁴⁾, 1897 zwei kleine Arbeiten im „Věstnik“, 1898 die Beschreibung von fünf neuen Arten aus Ungarn⁵⁾, eine Arbeit über die bosnische Fauna⁶⁾, der im nächsten Jahre eine zweite ähnliche folgte⁷⁾. Im Jahre 1899 erschienen auch noch Bemerkungen über die Trichopterenfauna Ungarns⁸⁾.

Kleine Beiträge zur Trichopterenkunde finden sich auch in mehreren Arbeiten von G. v. Frauenfeld (1856), M. Nowicki (1864, 1867, 1869), Fr. Disconzi (1865), Dziezielewicz (1867, 1868, 1885, 1898), Dalla Torre (1878, 1882), Heller (1882), Fritsch (1883), Nowak (1891) und Kempny (1900), welche alle bereits in den vorhergehenden Capiteln citiert sind.

Lepidopteren.

Von H. Rebel.

Das Studium der Lepidopteren hat seit Ende des 18. Jahrhunderts fast unausgesetzt eine rege Pflege und literarische Förderung in Oesterreich erfahren.

Der Beginn zu einem tieferen Verständnis dieser Insectenordnung wurde durch einige Lehrer am k. k. Theresianum in Wien — namentlich Ignaz Schiffermüller und Michael Denis — gemacht, welche im Jahre 1776 ein systematisches Verzeichnis der Schmetterlinge der Wiener Gegend herausgaben, das als „Wiener Verzeichnis“ bald das grösste Ansehen erlangte.

Der Grund hiefür war nicht so sehr in der überraschend grossen Zahl von fast 2400 Arten, darunter eine grosse Anzahl neubenannter, zu suchen — umsoweniger, als die meisten Arten, dem als Entwurf publicierten Werke entsprechend, nicht descriptiv behandelt waren — als vielmehr in dem Umstande, dass hier zum erstenmale der Versuch gemacht wird, die Linné'sche Anordnung zu durchbrechen und auf Grund genauer Kenntnisse der ersten Entwicklungsstadien ein neues System zu begründen, welches vielfach in glücklicher Weise die natürliche Verwandtschaft der Formen zum Ausdrucke brachte.

Kaum lässt sich ein anderer systematischer Versuch auf dem engeren Gebiete der Lepidopterologie an Originalität und allgemeiner Bedeutung mit diesem vergleichen! Wird doch damit ein Gedanke, welchen erst Friedrich Brauer in unseren Tagen in der Hexapodensystematik zur vollen Anerkennung gebracht hat, gleichsam schon vorausempfunden.

Auf dem durch die Verfasser des „Wiener Verzeichnis“ gewiesenen Wege schritten dann vielfach auch die nächsten Systematiker, wie Fabricius, Borkhausen, Oechsenheimer und Treitschke. Die beiden letztgenannten

1) Rozpravy České Akad. — 2) Sb. böhm. Ges. und Věstnik. — 3) Sb. böhm. Ges. — 4) Catal. Faunae insect. bohém. Ges. für Physiokratie Prag. — 5) Term. füzet. — 6) Věstniku České Akad. 7) Glasnik. — 8) Term. füzet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [SH](#)

Autor(en)/Author(s): Handlirsch Anton

Artikel/Article: [Geschichte der Zoologie in Österreich von 1850-1900: III. Arthropoden - D: Insekten \(Trichopteren\) 317-318](#)